



BESCHLUSSAUSFERTIGUNG

"Grüner Radlring" um Ingolstadt

-Antrag der CSU-Stadtratsfraktion vom 25.04.2015, eingegangen am 11.05.2015-

Beratungsabfolge

Sitzung	Datum	Beschlussqualität
Stadtrat	16.06.2015	Entscheidung

Antrag:

der zweite Ingolstädter Grünring ist neben dem Glacis die grüne Lunge der Stadt. Auch aus festungs-historischer Sicht spielt das kreisförmige, etwa 25 km lange Band um die Stadt eine große Rolle. Leider ist dieses herausragende Merkmal Ingolstadts bislang nicht durchgängig erlebbar.

Der CSU-Stadtratsfraktion sowie der Arbeitskreis Umweltsicherung und Landesentwicklung (Vorsitz: Michael Hofmann) setzen sich dafür ein, dass der zweite Ingolstädter Grünring als „Grüner Radlring um Ingolstadt“ bis zur Landesgartenschau 2020 mittels eines durchgängigen, beschilderten, kombinierten Rad- und Fußweges möglichst mit höhenfreien Querungen erlebbar gemacht wird. Die noch vorhandenen Lücken zwischen den einzelnen Segmenten sollen geschlossen werden. Der Radlring sollte weitgehend abseits größerer Straßen verlaufen und leicht befahrbar sein.

Mit einem durchgängigen Fahrrad-Ring um Ingolstadt würde ein neuer „Klassiker“ für Familien- und Schulausflüge geschaffen. Die Rundstrecke wäre für Radsportler und Läufer (Halbmarathon im 2. Grünring?) gleichermaßen ein Highlight. Der Ausgestaltung eines qualifizierten Fuß- und Rad(schnell)wegenetzes (in Abstimmung mit dem Markt Gaimersheim) ist bereits Gegenstand der Überlegungen im Rahmen des Integrierten Räumlichen Entwicklungskonzepts der Stadt Ingolstadt und ihrer Umlandgemeinden. Im Hinblick auf die Landesgartenschau sollte das Projekt jetzt vorangetrieben werden.

Da sich auch für Berufspendler neue, kurze und sichere Routen ergeben würden, wäre die Trasse ein Meilenstein in der weiteren Entwicklung des Ingolstädter Fahrradnetzes und somit auch ein Beitrag zur Stärkung des Umweltverbundes im Rahmen des Verkehrsentwicklungsplans.

Hinsichtlich der Finanzierung könnten evtl. Mittel des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (ERFE) und - gerade bei der Schaffung von höhenfreien Querungen- die Förderungen zum barrierefreien Ausbau genutzt werden.

Daher stellen wir folgenden **Antrag**:

Der Ausbau des zweiten Grünrings für den Rad- (und Fußgänger-)verkehr ist (im Rahmen des VEP und ggf. in Abstimmung mit den Umlandgemeinden) mit Priorität fortzuentwickeln.

Beschluss:

Stadtrat vom 16.06.2015

Mit allen Stimmen:

Der Antrag wird als Prüfungsantrag genehmigt.